

### Stiegenkirche — Erbauung der Stiege

Als die Erpauung vnd Reparierung des Closters St. Augustini Eremiter Ordens in der Haupt Statt Grätz am Schloßberg zu lob vnd Ehr Gottes, dann des Heilligen Vatters Augustini vnd St. P a u l l diser Khürchen Patronum auff allergnedigiste bewilligung vnd verordnung Ierer Röm. Kay. auch zu Hungarn vnd Behaimb Khönig May. Herrn Herrn FERDINANDS des Andern dises Nambens Ertzherzogen zu Osterreich durch den Ehrwürdigen Patrem Magistrum Paulinum P a s l i n j Provincialn dises Heilligen Ordens vnd Patrem Franciscum Selbiger Zeit Priorn noch in dem aintaussent Sechshundert acht vnd Zwaintzigsten Jahr Ieren aufang genomen, Nun aber vor Endung dises Werkhs das Gepey erlegen: vnd einen Stillstandt bekhomben, an den Eingang vnd Stiegen, die zur befürderung Christlicher Andacht sehr vnd hoch vonnöiten, auch an ettlichen Zellen, so ob der Stiegen sollen erpauet werden. Alldieweilten aber denuo gleiche allergnedigiste verordnung Ierer Röm. Kay. auch zu Hungarn vnd Behaimb Khön. May. Herrn Herrn FERDINANDI des dritten dises Nambens Ertzherzogen zu Osterreich vorhanden, daß solches werkh durch den Ehrwürdigen Patrem Jordanum W i e l a n d t provincialn dises Heilligen Orden vnd Patrem Hieronimum H u e f f n a g l der Zeit Priorn solle geendet werden, Wir auch bey vnss Neben Vollziehung gnedigister Verordnung gemelter Kay. May. der Evangelischen parabel hun (Hohn) oder Spott nit gern erligen lassen, So denen angeworffen wierdt, die zwar zu pauen angefangen, aber nit geendet, welches gewisslich geschehen wurde, wann nit Christmilde Barmherzige Hennde zu hilff Khomben, auff denen nach Gott nit nur vnsser gepey sondern auch nahrung vnd leben bestehet vnd gegrundet ist, An welchen derohalben allen vnd Jeden Vnsser diemüettigistes bitten vnd flehen gelanget . . .

Aus der Vorrede des Sambl Buech, 1651.

### Dominikanerinnen — Einkleidungs-Ritus

Erstlichen wan die Jungfrau Von wagen obsteigt, pleibt sye ober der Kührn Thür stülstehen, bis Ihr Fürstl(ichen) G(naden) mit den Priestern khumben vnd sye hereinsprengen. Nach disen begleidten sye es (!) Zu den Hohen altar vnd Knien Vor dem altar nider, biss das Veni Creator Spiritus gesungen ist, welches Ihr Fürstl(ichen) G(naden) anheben werden. Alss dan sezt Ihr Fürstl(ichen) G(naden) Ihnen (!) den K r a n z auf Vnd gibt Inen den R i n g an den Finger. Wan diss geschehen, so füeren die P r a u t f i e r e r (sie) in Zwen stüel: darauf sich das A m b t anfangt.

Nach dem Kyrie gehn die Jungfrauen Zu dem ersten o p f e r vnd opfern ein gelt nach Ihren willen. Das ander opfer geschicht vnder den offertorio bey welchen sye Zwei K e r z e n opfern. Von der Predig firen die Praudtfierer die Jungfrauen hinauss auf Ihren bestelten orth. Nach der Communion des Priesters werden die Jungfrauen auch g e s p e i s t.

Nach volendten Ambt füeren die Praudtfüerer sye Vor dem Altar, wo sie auf Ihr angesicht niderfahien, Vnd gehaissen wieder auf Zu stehen, aldan halten Ihr Fürstl(iche) G(naden) Ihnen die R e g e l für, wass sie in den Orden des heiligen Dominici (zu) halten schuldig sein. Nach dem werfen sie den Kranz Von Ihnen Vnd fangen an Zu singen das responsorium Regnum Mundi. Alssdann Ziehen sye Ihre weltliche Klaidler auss vnd legt Ihr Fürstl(iche) G(naden) Ihnen den Geistlichen H a b i t u m ahn.

Wan dis geschehen, so schnei(de)t Ihnen Ihr Fürstl(iche) G(naden) die H a a r ab Vnd gibt Ihnen das weisse V e l u m auf das Haupt. Nach disen gehen sye in das Kloster vnd sezet Inen die Frau Muetter Priorin das Velum Recht auf. Hernach gehen sye wider

Zu den Altar Vnd gibt Ihnen Ihr Fürstl(iche) G(naden) die prinente Kerzen in die Handt, Vnd beglaidt sye Zu der Thür, aldorten Vber antwordet Ihr Fürstl(iche) G(naden) sye der Frau Priorin.

Wan sye nachmalens Inner der Thür sein, so Empfangt Vnd gibt Ihnen den Kuss des Friedens ein Jegliche Closterfrau Vnd füeren sye mit Ihnen in den Chor. Vnderdessen singt man das Te Deum Laudamus.

Aus Protocollum Vicariatus Styriae, 1645.

#### Maria Lech — Kirchenrestauration und Hochaltarbau

Was die lechische Kirchen anlangt, so hat man derselben mit einziehung etlicher Newen Maurbänkh, aussbess: und übersteigung des Tachstuels, Bevestigung der beeden Kirchthürn höchster nothwendigkeit nach zuhülff kommen müessen, sonst wäre diesen Winter, bauverständiger leüth meinung nach ein groses stuck an dem Kirchengewölb, alwo es gar gefährliche riess gehabt, wie auch beede Thürn (Türme) so sich um einen gantzen werckschueh hinausgehenget, unfehlbar über ein hauffen gefallen, und weillen die Kayserliche resolution gantz gemessen, dass bey wehrenden frieden mit der Ottomanischen Porten, so wohl die Kirch, als auch die Commenda stehen bleiben könnte und solte, Alss hat man es für gut befunden, die inwendige spält und riss an dem Kirchengewölbe ausszuschiffen, zu verwerffen und zugleich die inwendige renovation der Kirchen unter einstem fürzunehmen, wie dann gottlob schon alles fertig und das liebe Gotteshaus aniezo viel ein ander und bessere gestalt hat. Die Bau und reparationskosten belauffen sich auf 244 fl 36 kr. Was und wieviel nun Ewer Hochfürstliche Gnaden hievon aus gnädiger und angeborener liberalität über sich nehmen möchten, stehet zu erwarten, Sonsten ist deroselben Hoch- und Teütschmeisterisches wappen und Titul, auch beyschrift der Anno 1665 geschehenen renovation in der Kirchen bereit auffgericht worden... Dadurch wird also dieses liebe Gotteshauss in Vorigen und Vielleicht noch in mehreren Flor und aufnehmen gebracht, worzu Sein göttliche Allmacht glücklichen Success Verleyhen wolt; hette man nur das geringste an der Kirchen eingehen und über hauffen fallen lassen, was wäre es dem Orden nicht für ein schimpff: und zugleich schaden gewesen? Dann es hätte solches Ihre Kayserliche Mayestät bald wissen müssen und sodann geheissen, weil die Lechkirchen dermassen Bauvöllig, dass solche von selbst einfallt, was darff mann sich der Demolition Spreissen (spreitzen) ie einiges eingefallenes stückmauer hette Verursachen Können, dass Kirch und Kommenda auff den Grund hinweggeschleiff worden wäre; nunmehr aber habe ich weit bessere Hoffnung und halte gänzlich dafür, weill man der gantz baufälligen, fast durch und durch zerklöbten Kirchen bisher Verschont, man werde sich iezo an die nunmehr beständig reparirt: und renovirte gantz holdselige Kirchen umsoviel weniger wagen darffen, und wann auch Herr Kriegs Praesident, Commendant und Ingenieur tausendmahl sagen werden, Commenda Lech und Kirchen müssen hinweg, So Verhoffe (ich) doch, wan Herr Statthalter mir nur als wie bisshero die hand biethet, allen diesen auf dergleichen schlaiffungen tringen, leichtlich durch den sinn zu fahren und nechst göttlicher hülff und Vorbitt unser lieben Frauen dises 546 Jährige gotteshauss sambt der Commenda noch Viell lange Jahr zu erhalten, ja ihr Majestät werdens niemahls zulassen noch befelchen, es seye dann die allerhöchste nott und gefahr vorhanden, das übrige seind nur Schröckenberger, daran sich die Schwaben nichts Kehren. (2. Oktober 1665)

Ich khombe nochmahlen dero Gnadenthür anzukhlopfen, vnderthenigst bittendte, mir die alhiesige Restanten zu einer sonder hohen Gnadt vnd abfertigung in Gnaden zu überlassen, dargegen verobligere ich mich von disen Mittlen einen Saubern Hochaltar